Abschluss-Schüler

Diese
– uns ans Herz gewachsenen -
Jugendlichen
verlassen jetzt unsere Schule.

Franziska Biene

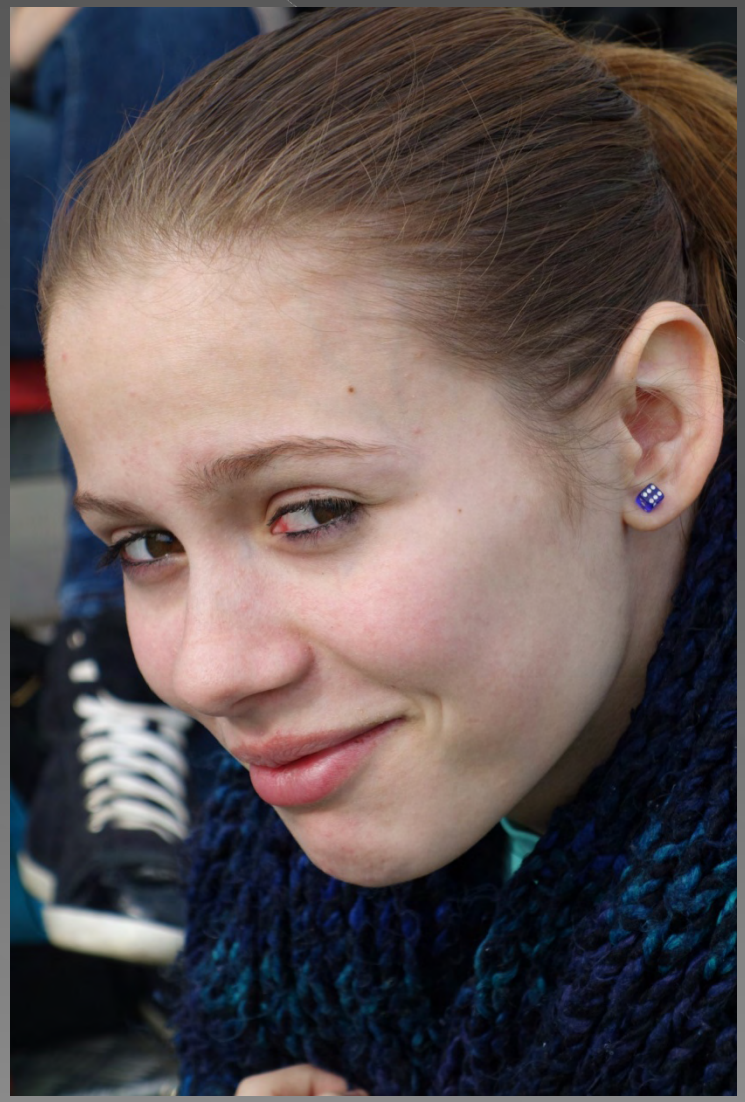
Daniel Dogan

Alexandra Edelmann

Wolfgang Eisenhardt

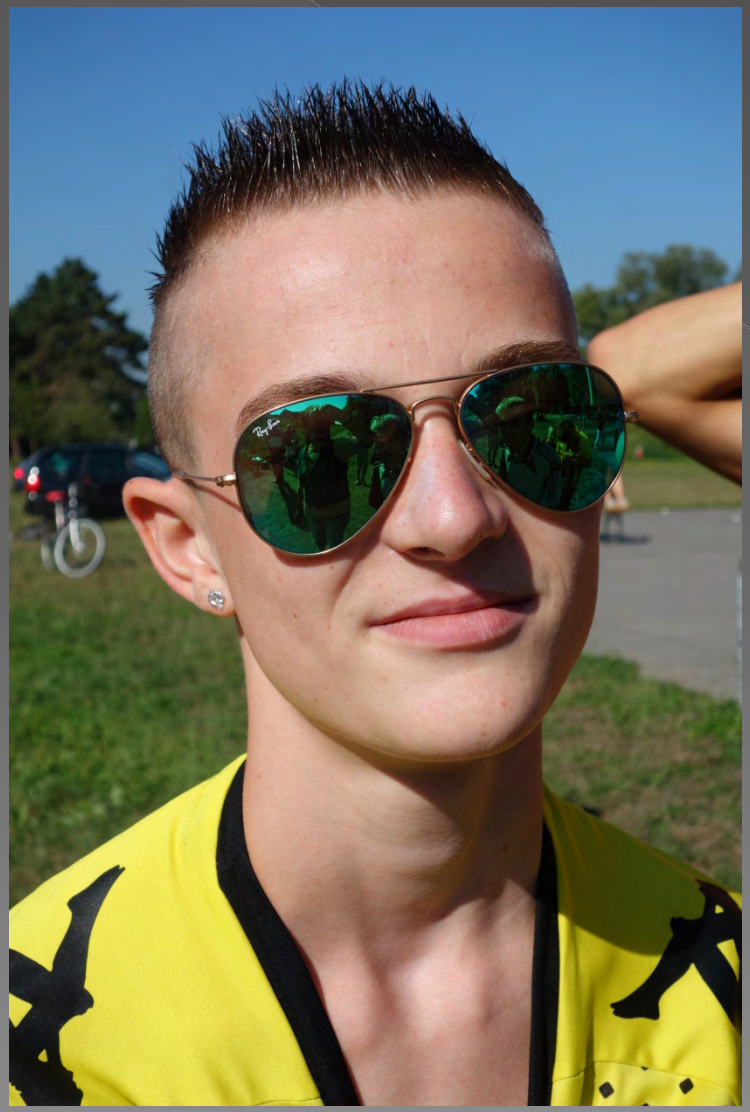
Vivian Hermes

Jasmin Hohmeier



Jan Höllmüller

Tim Horstmann



Alica Karacaoglu

Natali Kusma

Sandy Kusma

Christian Lichtl

Sascha Pöhlich

Jessica Seiler

Tim Zimmermann

Wir wünschen euch alles erdenklich Liebe und Gute!!!

Die Aktion Tagwerk

Seit 2002 Jahren macht unsere Schule mit bei der Aktion Tagwerk…

Was ist‘n das?

JEDER
TAG
ZÄHLT.

Aktion Tagwerk…

Die Idee stammt von einer ehemaligen Ingelheimer Schülerin der IGS, Nora Weisbrod (links hinten):

Einen Tag im Jahr gehen Jugendliche in Deutschland
für Kinder und Jugendliche in Afrika
(bei uns: Ruanda) arbeiten.

Das Geld, das die Jugendlichen hier verdienen, wird nach Afrika geschickt.

Warum? Was ist in Ruanda los?

Ruanda
liegt mitten in Afrika.

Es ist ein Partnerland
von Rheinland-Pfalz.

Warum? Was ist in Ruanda los?

In Ruanda gibt es sehr, sehr viele Probleme.
1994 war dort ein ganz schlimmer Bürgerkrieg,
bei dem Tausende von Menschen
ermordet worden sind.

Die Überlebenden
leiden noch unter Traumata.
Das heißt,
sie haben das alles
nicht verkraften können
und haben z.B. noch
große Angst-Zustände.

Warum? Was ist in Ruanda los?

Dann gibt es in Ruanda
-wie in ganz Afrika - Krankheiten,
die viele erwachsene Menschen
in Massen regelrecht hinwegraffen
und sie sterben lassen.

Sehr viele sterben an AIDS
(einer Immunschwächekrankheit),

Malaria (einer Tropenerkrankung mit
hohen Fieberschüben)

oder an Tuberkulose
(einer Lungenerkrankung).

Warum? Was ist in Ruanda los?

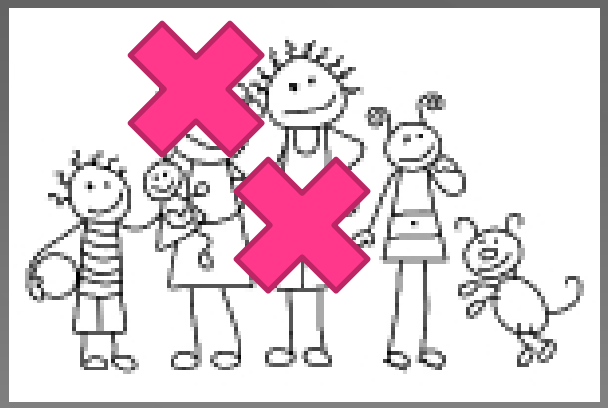
Es sterben so viele Erwachsene, dass es in Ruanda schätzungsweise 825 000 Waisen gibt, das heißt: Kinder ohne Eltern.

Warum? Was ist in Ruanda los?

Stell du dir vor, dein Vater stirbt. Vielleicht musstest du das auch schon erleben.

Stell dir nun vor, auch deine Mutter stirbt noch.

Beide wären tot.



Kein Onkel, keine Tante wäre mehr da, die dich aufnehmen könnte.

Du und deine Geschwister: ihr wäret ganz auf euch gestellt.

Man nennt solche Familien in Ruanda nun „Kinderfamilien".

Warum? Was ist in Ruanda los?

Meist muss der oder die Älteste für alle sorgen.
Muss irgendwie Geld verdienen.
Muss Land beackern, um Gemüse anzubauen.
Muss alles im Haushalt machen.
Muss sehen, dass die Geschwister
in die Schule kommen.
Kann selber meist nicht mehr
in die Schule gehen.
Solch ein Zustand ist eine Katastrophe
für Kinder.
Wir wollen da helfen.

Wieso schicken wir denn keine Pakete nach Ruanda?

Pakete zu schicken ist sehr teuer.
Geld zu schicken
und dann in Ruanda einzukaufen,
was diese Kinder brauchen,
ist viel sinnvoller.

Kommt das Geld denn auch an?

Unsere Schule vertraut dem Hilfswerk,
das hinter der Aktion Tagwerk steht.
Es heißt HUMAN HELP NETWORK
(was übersetzt heißt:
ein Netzwerk für menschliche Hilfe).
Es ist in Mainz.
Wer will, kann gerne mal im Juli
mit mir (Lilli Nonte) dorthin fahren
und sich selber überzeugen.

HUMAN HELP NETWORK
Die Kinderhilfsorganisation

Was wollen wir?

Wir wollen
mit unserem Beitrag
Kinderfamilien unterstützen.

Und helfen, dass Schulen Geld haben, damit die Kinder etwas lernen und damit etwas für ihr Leben anfangen können.

Hier ein kleiner Schulvergleich: Schule in Ruanda – unsere ASS

…z.B. ein Klassenraum…

Hier ein kleiner Schulvergleich: Schule in Ruanda – unsere ASS

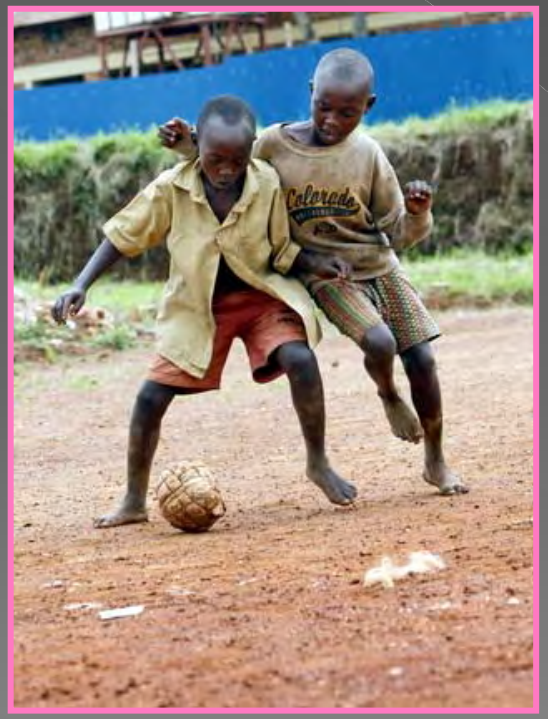
…z.B. die Küche…

Hier ein kleiner Schulvergleich: Schule in Ruanda – unsere ASS

…z.B. eine Toilette…

Hier ein kleiner Schulvergleich: Schule in Ruanda – unsere ASS

…z.B. die Fußballspielmöglichkeiten…



Wir können helfen…

Ihr seht:
wir sind hier in Deutschland
sehr gut versorgt
und können daher gut mal etwas
für andere Menschen tun.

So ist es ganz toll, dass viele Jugendliche
unserer Schule bei dieser wunderbaren
Aktion des Mainzer Hilfswerks
HUMAN HELP NETWORK mitmachen.
Ihr macht was richtig Gutes!!!

.

Nach dem 1. Juli werden wir hier alle Namen von den Jugendlichen veröffentlichen, die mitgemacht und damit toll geholfen haben. Wir danken euch.

Es ist immer gut, sich mal in andere Kinder hineinzuversetzen, die einfach nur woanders auf der Welt geboren wurden...

Wir danken

allen Jugendlichen

für ihren großartigen Einsatz

und für ihr gutes, soziales Herz!

DANKE! Ganz prima!

Text: Lilli Nonte